

Antrag

der Abgeordneten Horst Friedrich (Bayreuth), Hans-Michael Goldmann, Dr. Karlheinz Gutmacher, Hildebrecht Braun (Augsburg), Rainer Brüderle, Ernst Burgbacher, Jörg van Essen, Ulrike Flach, Paul K. Friedhoff, Joachim Günther (Plauen), Klaus Haupt, Ulrich Heinrich, Walter Hirche, Birgit Homburger, Dr. Werner Hoyer, Dr. Heinrich L. Kolb, Gudrun Kopp, Jürgen Koppelin, Ina Lenke, Jürgen W. Möllemann, Dirk Niebel, Günther Friedrich Nolting, Detlef Parr, Cornelia Pieper, Dr. Irmgard Schwaetzer, Marita Sehn, Dr. Hermann Otto Solms, Carl-Ludwig Thiele, Jürgen Türk, Dr. Wolfgang Gerhardt und der Fraktion der F.D.P.

CO₂-Ausstoß im Gebäudebereich senken

Der Bundestag wolle beschließen:

Der Deutsche Bundestag unterstützt das Ziel der Bundesregierung, den CO₂-Ausstoß in Deutschland bis zum Jahr 2005 um 25 % zu senken. Er begrüßt die bisher getroffenen Maßnahmen zur CO₂-Minderung, insbesondere die freiwillige Selbstverpflichtung der Industrie zur Verminderung ihres CO₂-Ausstoßes und der Automobilindustrie zur Senkung des Kraftstoffverbrauchs der Fahrzeugflotte.

Der Deutsche Bundestag stellt fest,

daß das ehrgeizige Ziel der 25%igen CO₂-Minderung nur dann zu erreichen ist, wenn der Gebäudebereich über das bisherige Maß hinaus in ein Gesamtkonzept zur Senkung des CO₂-Ausstoßes einbezogen wird. Eine weitere Senkung des Wärmeenergieverbrauchs ist dabei von zentraler Bedeutung. Die zum 1. Januar 1995 in Kraft getretene Wärmeschutzverordnung entspricht nicht mehr dem, was unter Ausnutzung der vorhandenen technischen Möglichkeiten zu erreichen wäre.

Der Deutsche Bundestag fordert die Bundesregierung auf,

unverzüglich zusätzliche Maßnahmen zur Senkung des CO₂-Ausstoßes im Gebäudebereich zu treffen. Dabei sind Elemente der Eigenverantwortung zu stärken und der Ordnungsrahmen auf das unbedingt notwendige Maß zu beschränken. Dazu gehören:

- die erforderliche Novellierung der Wärmeschutzverordnung nach dem aktuellen Stand der Bautechnik unter Einbeziehung moderner Heizungsanlagen- und Gebäudetechnik in das Maßnahmenpaket,

- Maßnahmen, mit denen durch Standardisierung eine Kostensenkung bei Produkten und Dienstleistungen erzielt wird, damit die Akzeptanz von Energieeinsparinvestitionen erhöht werden kann und eine möglichst umfassende Einführung neuer und verlässlicher Grenz- und Kennwerte beschleunigt wird,
- die im Verhältnis zum Neubau sehr großen Einsparpotentiale im Gebäudebestand durch geeignete Maßnahmen wie z. B. Zinsvergünstigungsprogramme für neue Heizungsanlagen zu erschließen und in den Maßnahmenkatalog einzubeziehen,
- bürokratische und juristische Hemmnisse, z. B. im Mietrecht bei der Frage der Umlegung von Investitionen auf die Miete, abzubauen, die wirtschaftliche Investitionen zur Einsparung von Heizenergie behindern,
- zusätzliche Anreize zu schaffen, wie z. B. eine Stärkung der individuellen Verbrauchsabrechnung in Mehrfamilienhäusern, mit denen die weitere energetische Verbesserung des Altbestandes beschleunigt werden kann und
- die Aufklärung und die öffentliche Information über dieses alle Haushalte betreffende Thema zu verbessern.

Maßnahmen zur Senkung des CO₂-Ausstoßes, besonders Maßnahmen zur Erschließung des CO₂-Einsparpotentials im Gebäudebestand, haben eine hohe Beschäftigungswirkung sowohl im Bereich des mittelständischen Bau- und Ausbaugewerbes wie auch in den entsprechenden technischen Branchen.

Die Bundesregierung hat seit mehreren Jahren Vorbereitungen zur Novellierung der Wärmeschutzverordnung getroffen. Die vorhandenen Grunddaten bilden eine Basis, aufgrund der bereits in Kürze ein Maßnahmenpaket zur Senkung des Energieverbrauchs im Gebäudebereich vorgelegt werden könnte. Der Deutsche Bundestag erwartet, daß der Kern der Maßnahmen zur Energieeinsparung im Gebäudebereich zum 1. Januar 2000 in Kraft tritt.

Bonn, den 23. März 1999

Horst Friedrich (Bayreuth)
Hans-Michael Goldmann
Dr. Karlheinz Guttmacher
Hildebrecht Braun (Augsburg)
Rainer Brüderle
Ernst Burgbacher
Jörg van Essen
Ulrike Flach
Paul K. Friedhoff
Joachim Günther (Plauen)
Klaus Haupt
Ulrich Heinrich
Walter Hirche
Birgit Homburger
Dr. Werner Hoyer

Dr. Heinrich L. Kolb
Gudrun Kopp
Jürgen Koppelin
Ina Lenke
Jürgen W. Möllemann
Dirk Niebel
Günther Friedrich Nolting
Detlef Parr
Cornelia Pieper
Dr. Irmgard Schwaetzer
Marita Sehn
Dr. Hermann Otto Solms
Carl-Ludwig Thiele
Jürgen Türk
Dr. Wolfgang Gerhardt und Fraktion